

## Protokoll

der Eigentümerversammlung der WEG Kufstein, Kinkstrasse 22, am Montag, den 03.03.2025 um 18:00 Uhr im Gasthof „Lanthalerhof“;

Anwesende Miteigentümer gemäß Anwesenheitsliste: Feyersinger, Werndle, Kayi, Brandstätter, Brandstätter-Rraci; es sind 58,79 % der Miteigentümer, nach Anteilen berechnet, anwesend; die Versammlung ist mehrheitlich beschlussfähig;

### **Müllproblematik - komplett fehlende Mülltrennung**

Anwesende Eigentümer informieren Frau Riehle, dass es Mieter im Haus (es wird die Auskunft erteilt, dass es sich um die Wohnungen Kayi, Werndle und Nagele handelt) gibt, welche den Müll nicht richtig trennen. Es herrschen dort seit Wochen chaotische Zustände. Mehrere Mails von der Verwaltung haben bisher nicht für eine Besserung gesorgt. Der Müll musste auch schon von einer Hausmeisterfirma separat abgeholt werden, da die Müllabfuhr diesen so nicht mehr mit genommen hat. Dieser Punkt wird ausführlich diskutiert. Einige der anwesenden Eigentümer und langjährigen Bewohner sind nicht gewillt, hier mit Mehrkosten belastet zu werden. Es sollen daher nun nochmals diese 3 Eigentümer (der vermieteten Wohnungen Kayi, Werndle, Nagele) ersucht, das ausdrücklich mit Ihren Mietern zu klären. Wenn sich die Zustände nicht umgehend bessern, muss überlegt werden, was man dagegen unternehmen könnte. Ein anderer Aufteilungsschlüssel bei den Müllkosten müssten alle Eigentümer zustimmen. Frau Riehle macht den Vorschlag, dass man im schlechtesten Fall (wenn sich die Zustände nicht ändern) eine Mülltonne für diese 3 Mietwohnungen und eine andere Tonne für die langjährigen Bewohner des Hauses einrichten könnte (versperrbar). Diese Kosten der separaten Tonnen, könnte die Hausverwaltung dann gegen Kostenersatz im Zuge der Abrechnung auf die jeweiligen Wohnungen aufteilen. Aber auch das ist mit einem Mehraufwand verbunden. Es ist daher nun Sache der Vermieter, diesen Punkt nochmals mit den Mietern zu klären damit die Müllkostenverteilung bleiben kann wie bisher.

Im linken oberen Bereich der Liegenschaft gibt es eine Stützmauer (zum Hang) von welcher sich die Steine lösen. Fam. Brandstätter erklärt, dass es hier früher einen Stollen gab, der von der Stadt zugemacht wurde. Dieser könnte Auslöser sein. Die Verwaltung wird sich daher diesbezüglich beim Stadtbauamt erkundigen. Auch wird die Verwaltung die Mauer mit der Firma Riederbau ansehen und schauen, was gemacht werden muss damit es hier zu keinem weiteren oder grösseren Schaden kommt.

Die Verwaltung hat ein aktualisiertes Angebot der Fa. Maschinenring, zum Erneuern des Zaunes (bzw. Holzlatten, Gatterl) eingeholt. Die anwesenden Eigentümer stimmen zu, dass die Firma Maschinenring den Auftrag erhalten soll. Frau Riehle macht am Tag nach der Versammlung noch Fotos aller zu tauschenden Bereiche. Die Bezahlung wird über die Rücklage erfolgen.

Der Besitzer des Nachbargrundstücks (Herr Eder) hat im Vorjahr mitgeteilt, dass er sich um die erforderliche Baumfällung gekümmert hat. Dem ist leider nicht so, da der Nachbar nur einen Baum gefällt hat (der immer noch dort liegt - aber am Grund des Nachbarn). Die großen Bäume, welche auch großen Schaden anrichten könnten, stehen immer noch. Die Verwaltung wird daher nochmals mit Herrn Eder in Kontakt treten, damit er die Arbeiten ausführen lässt (bzw. wird man ihn nochmals auf die Gefahr hinweisen).

Ende der Versammlung ca. 18:40 Uhr